



Jambo Buhimba

Verein zur Unterstützung von Bildung und Erziehung e.V.

Jahresbericht 2021, Lage 2022



Die aktuelle Lage in der Demokratischen Republik Kongo

Die Situation in Goma ist aktuell sehr angespannt. Die Rebellengruppe M23 verbreitet im Nord-Kivu seit einigen Monaten wieder Angst und Schrecken: Dörfer wurden erobert, Menschen getötet, Frauen vergewaltigt. Ende Mai waren ca. 70000 Menschen in der Region auf der Flucht Richtung Goma oder zur Grenze von Uganda. Die Rebellen standen bereits 10 km vor Goma, als es dem Militär im Juni gelang, sie zurückzudrängen. Die Gefahr ist aber nicht dauerhaft gebannt, da M23 scheinbar von der ruandischen Regierung gestützt wird. Neben der akuten Gefahr birgt dieser Konflikt auch eine Ernährungskrise, denn viele Felder konnten nicht bestellt werden und der in der Region um Goma normalerweise rege Handel mit dem Nachbarn Uganda ist aufgrund der Anwesenheit der M23 fast zum Erliegen gekommen.

Zusätzlich sind auch im Kongo die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs zu spüren. Der Kongo ist in Bezug auf Lebensmittel und Öl auf Importe angewiesen, in beiden Bereichen gab es in den letzten Monaten starke Preissteigerungen, so kostet Benzin z. B. doppelt so viel wie im März.

Arme Bevölkerungsschichten leiden bereits wieder Hunger bzw. können nur einmal am Tag essen. „Jambo Buhimba“ wird auch dieses Jahr zusammen mit dem Verein „Hand in Hand“ aus Beckum eine Hilfsaktion starten.



Aufgrund der Dringlichkeit der Notsituation wurden in den vergangenen zwei Jahren für ca. 15000 Euro Lebensmittel gekauft und an besonders arme Familien verteilt. Auf Vorschlag von Abbè Floribert, der die Aktion wieder leitet, wollen wir dieses Jahr eine Hungeraktion durchführen die längerfristig hilft: Jede Familie bekommt 100\$ ausgezahlt, um damit in kleinem Stil Handel zu betreiben und von dem Gewinn ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. „Eine kluge Frau kann damit monatelang wirtschaften“, so Floribert. Für diese Aktion werden voraussichtlich 5000 Euro überwiesen. Ermöglicht wird diese Hilfe durch Ihren Mitgliedsbeitrag und zusätzliche Spenden.



Corona, Ebola, Vulkanausbruch

Die beherrschenden Themen der letzten Jahre sind aufgrund der neuen Krisen etwas in den Hintergrund getreten: Der Ebola-Ausbruch des letzten Jahres scheint unter Kontrolle.

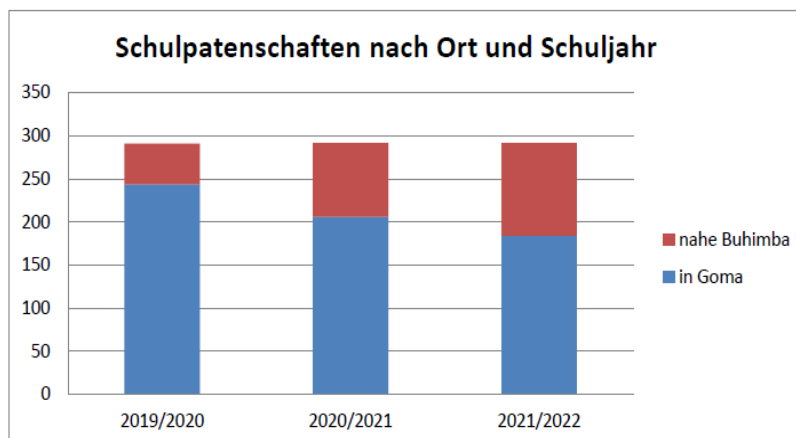
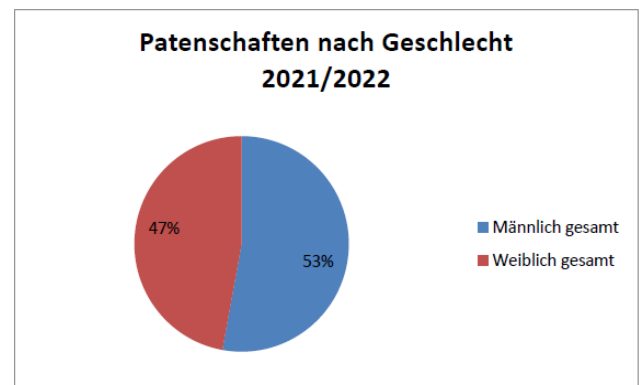
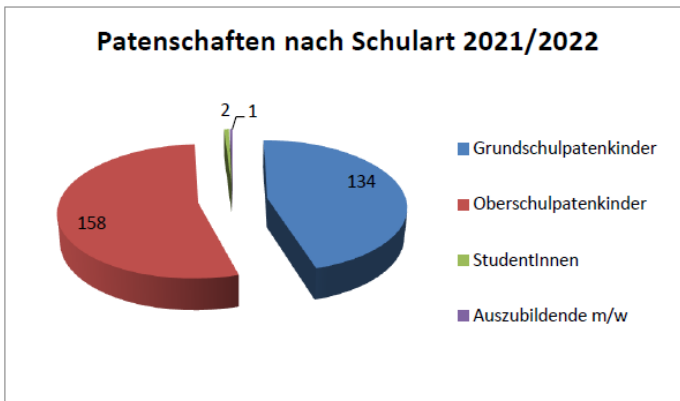
Corona entwickelt sich ähnlich wie in Europa: Die erwartete Gefährlichkeit nimmt ab. Die Bevölkerung hatte Gelegenheit sich impfen zu lassen. Auch im Kongo gibt es Impfskeptiker. Laut kongolesischer Impfgegner ist ca. 2 Jahre nach der Impfung mit dem Tod zu rechnen, da die Weißen die schwarze Bevölkerung in Afrika vergiften wollen. Mit Lockdowns oder Schulschließungen wird derzeit nicht gerechnet.

Mit beeindruckender Gelassenheit begegnet man den Folgen des Vulkanausbruches vom Mai 2021: Meist ist wieder Normalität eingetreten. Die Menschen, die diesmal durch den Lavastrom ihre Häuser verloren haben, warten darauf, bis sich die Lava verfestigt und abgekühlt hat, um auf ihrem Grundstück die Häuser wieder aufbauen zu können. Teils dient das Lavagestein dann auch als Baumaterial.

Unsere Patenschaften

Derzeit läuft der Schulbetrieb wieder normal. Von Plänen der Regierung bezüglich freier Schulbildung hört man nichts mehr.

Die Lehrer werden wieder über die Schulgebühren, die nun wieder erhoben werden dürfen, bezahlt.



Der Verein Jambo Buhimba bedankt sich im Namen aller unterstützten Kinder und Familien bei allen Mitgliedern, Spendern, Paten und Förderern für die Unterstützung!

*Bleiben Sie
gesund!*